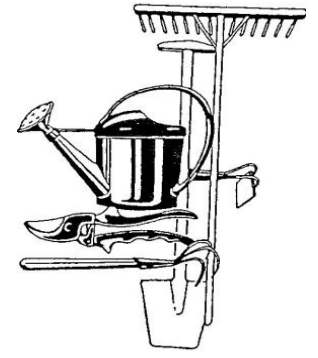


# Pflanzenkalender Juli 2017



Wird der Juli wechselhaft und feucht, dann steht die **Abwehr** von **Pilzkrankheiten** im **Vordergrund** (nur zugelassene Pflanzenschutzmittel verwenden). Bei **Trockenheit** ist zu wässern, wobei der Sprenger frühmorgens eingeschaltet werden sollte, denn ein nasser Gartenboden lockt abends Schnecken an.

Nach oder bereits bei der **Sauerkirschernte** den **Auslichtungsschnitt** durchführen, dabei werden die sog. Peitschen auf einen Austrieb näher am Stamm zurückgesetzt. Die diesem Jahr von der **Moniliaspitzendürre** befallenen Zweige sind **unbedingt** bis in das gesunde Holz zurückzuschneiden und die Bäume düngen, um sie zu stärken.

Auch **Johannisbeeren, Stachel- und Jochelbeeren** können nach der Ernte ausgelichtet werden. Einmaltragende und abgeerntete **Himbeerruten** werden dicht über den Boden abgeschnitten. Es sollten nur 10-12 kräftige Ruten je Meter stehenbleiben und die schwächeren kleinen Ruten werden ausgerissen (beim abschneiden entwickeln sich aus den bodenständigen Augen wieder schwache Triebe). Kranke Ruten werden aus dem Garten entfernt.

Der **Grünschnitt** an **Obstbäumen** bis August fördert die Kronenbelichtung. Senkrechte Zweige und Konkurrenztriebe werden herausgeschnitten. Das Ausdünnen von zu vielen Früchten, ist bei kleinkronigen Bäumen zu empfehlen. Der **Grünschnitt** an den **Weinreben** ist fortzuführen, wie im Juni begonnen. Für die **Neupflanzung** der **Erdbeeren** die Beetfläche gut mit Kompost versorgen, dann die kräftigsten bewurzelten Absenker einpflanzen (Reihenabstand ca. 60 cm, Pflanzenabstand in der Reihe ca. 30 cm). Die bleibenden Erdbeerbeete nach der Ernte das Blattwerk (bis 20.7.) sowie nicht benötigte Ausläufer zurückschneiden, anschließend organisch düngen sowie auch den **Rhabarber** und das **Spargelbeet** düngen. Bei **Stabtomaten** werden weiter die Seitentriebe in den Blattachseln regelmäßig ausgebrochen (entgeizen). Die untern Blätter werden zur Gießfreiheit entfernt und um Bodenkontakt zu vermeiden. Das verhindert die Ausbreitung von Pilzkrankheiten. Im Freiland Überdachen falls noch nicht erfolgt.

**Abgeerntete Beete** eignen sich besonders zur Aussaat von Buschbohnen, spätes Gemüse wie Mangold, Grünkohl, Spinat, weiße Rüben, Radieschen, Salat bis Mitte des M. sowie Chinakohl, Park Choi ab Mitte des M. und Frühlingszwiebeln gegen Ende des M.. Auch vorgezogener Knollenfenchel kann noch gepflanzt werden. Wer seine Beete nicht neu bepflanzt, sollte Gründüngung aussäen. Dabei sollte er verstärkt auf **Getreide oder Phacelia** (Bienenfreund) zurückgreifen, da diese unabhängig von der Fruchtfolge sind.

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **184 bis 187**.

## Zu den Gartenseminaren und Veranstaltungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Die „**Pflanzenschutzliche Gartenbegehung**“ ist am **01.07.2017, 14 Uhr** in der **KGA „Feldmannsburg“**. Frau **Dr. Babara Jäckel, PSA** zeigt und erläutert uns, welcher Schädling/welche Krankheit „zugeschlagen hat und was dagegen unternommen werden kann. Befallene Triebe/Blätter....können zur Bestimmung des Schadens mitgebracht werden.

Am **08.07.2017** um **14.00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** in der **KGA „750 Jahre Berlin“** wie der **Sauerkirschbaum** geschnitten wird.

**Veranstaltungstipp: „Aprikosenseminar“** am 25.07.2017 von 13-17 Uhr-Sortenschau, Bewertung der Winterfrosthärte neuer Sorten, Gehölzentwicklung, Ertragsbildung, Krankheiten und Schädlinge- beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: **20 €** pro Teilnehmer.

Berlin, 22.06.2017

Wolfgang Kannewischer      Stellv. Bezirksgartenfachberater